



Junioren spielen Futsal-Landesmeisterschaften aus

Titelstory

Schneller, hochklassiger Futsal wurde den Fans am vergangenen Wochenende (15./16. Februar) in Kiel geboten. Zum ersten Mal wurden die Futsal-Landesmeisterschaften der Altersklassen A bis C an einem zentralen Spielort und an einem Wochenende ausgespielt.

Hierzu kamen am Samstag die besten B-Junioren-Teams Schleswig-Holsteins zusammen, die sich über die Qualifikationsturniere den Einzug ins Landesfinale gesichert hatten. Zwei stark besetzte Gruppen mit Bundesligist Holstein Kiel und Schleswig-Holstein-Ligisten versicherten schon vor dem Anpfiff hochklassigen Fußball. Nach zwei spannenden Gruppenphasen mit vielen Toren standen am frühen Abend mit Holstein Kiel, der FSG Ratzeburg/Mölln, Flensburg 08 und der SG Rönau/Segeberg die Halbfinalisten fest. Die Spielgemeinschaft aus dem Kreis Segeberg musste gegen den Bundesligisten trotz en-



Serienmeister: Der Regionalligist aus Oldenburg wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann die Futsal-Landesmeisterschaft der A-Junioren zum dritten Mal in Folge.

gagierte Leistung eine 0:7-Niederlage hinnehmen. Im zweiten Spiel der KO-Runde konnte ein Sieger erst im Entscheidungsschießen gefunden werden, hier unterlag Flensburg 08 der FSG Ratzeburg/Mölln mit 2:6. Trotz eines Sieges der Störche im anschließenden Finale konnte sich auch die FSG als Finalteilnehmer für die Norddeutsche Meisterschaft am 2. März in Hamburg qualifizieren.

Am Sonntagmorgen trafen die A-Junioren aufeinander. In der Gruppe A zog der SV Bönebüttel-Husberg als einziger Verbandsligist mit drei weiteren Mannschaften der SH-Liga das schwerste Los. Dementsprechend knapp war es am Ende der Gruppenphase – letztendlich konnten sich der SV Eichede und der Heider SV durchsetzen. In der Gruppe B konnte sich der Favorit und Titelverteidiger der vergangenen beiden Futsal-Landesmeisterschaften aus Oldenburg durchsetzen. Ohne Niederlage wurde die

Gruppe dominiert und mit sieben Zählern abgeschlossen – der Preetzer TSV, der als einzige Mannschaft dem Regionalligisten mit einem 3:3 Punkte abnehmen konnte, wurde verdienter Zweiter und stellte sich im Halbfinale dem SV Eichede. Hier konnten sich die Stormarner behaupten und untermauerten mit einem souveränen 3:1 ihre Ambitionen auf den Wanderpokal. Der Oldenburger SV schlug den Heider SV im zweiten KO-Spiel mit 2:1 und rückte damit der Titelverteidigung wieder einen Schritt näher. Das Finale musste ein Siebenmeterschießen entscheiden, die Ostholsteiner behielten die Nerven und schlossen die begehrte Trophäe sowie das Ticket für die Norddeutsche Meisterschaft – dieses geht auch hier an den Zweitplatzierten – in ihre Hände.

Losglück zeigte sich bei den Mannschaften der C-Junioren, die am Sonntagnachmittag ihre Landesmeisterschaft ausspielten. In Gruppe A

spielten ausschließlich Verbandsligisten, in Gruppe B befanden sich neben den drei SH-Ligisten FSG Ratzeburg, der SpVg Eidertal Molfsee und dem Büdelsdorfer TSV auch Regionalligist und Turnierfavorit VfB Lübeck. Das ausgeglichene Niveau beider Gruppen zeigte sich auch am Ende der Gruppenphase. Der FC Angeln und der TSV Schönberg setzten sich in Gruppe A mit sieben und sechs Punkten durch, der VfB Lübeck wurde in Gruppe B seiner Favoritenrolle gerecht und zog mit dem Büdelsdorfer TSV ins Halbfinale ein. Die Halbfinalspiele waren ein Beispiel für die Attraktivität des Futsals, in schnellen aber auch intensiven Partien erkämpften sich der TSV Schönberg und der Büdelsdorfer TSV den Einzug ins Finale, wobei sich Büdelsdorf am Ende mit 6:2 durchsetzen konnte. Wie bei den A- und B-Junioren, konnten sich jedoch auch hier die „Vize-Landesmeister“ über das Ticket zur Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg freuen.sk0



Die B-Junioren von Holstein Kiel starteten mit großen Ambitionen in die Finalrunde der Futsal-Landesmeisterschaft und sicherten sich verdient den Titel.



Kampf um jeden Zentimeter. So wie hier ging es während allen drei Endrunden zielstrebig, jedoch immer fair zur Sache.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter-Entscheidungen im Fokus

Schiedsrichterentscheidungen werden – je nach Sichtweise und Interessenlage – permanent kritisch betrachtet und bewertet. Dies ist nichts Neues. Kontroverse Diskussionen gehören zum Fußballalltag auf allen Spielebenen dazu und sind somit auch zwangsläufig ständige Begleiter aller Unparteiischen.

Seit geraumer Zeit sind insbesondere zwei Themen in den öffentlichen Diskussionen nahezu ständig präsent: das Handspiel und die Abseitsauslegung. Neue bzw. modifizierte Regelungen und Auslegungen haben zu großen Unsicherheiten bei Spielern, Trainern und Schiedsrichtern gleichermaßen geführt. Was bedeuten in der Praxis „unnatürliche Armhaltung“ oder „Vergrößerung der Körperfläche“? Wann spricht man konkret von einer „Beeinflussung des Gegners“, wann von einer „Torabwehraktion“?

Der Profifußball beschert uns hierzu durch den all-

gegenwärtigen Einsatz modernster Techniken laufend neue Spielsituationen, in denen zumeist die Frage „Strafbares Handspiel bzw. Abseits – ja oder nein?“ eine gravierende Hauptrolle spielt. Mit Superzeitlupen werden Spielsituationen aus den verschiedensten Blickwinkeln seziert und analysiert. Hierdurch werden getroffene Entscheidungen hinsichtlich ihrer Richtigkeit bestätigt, als nicht hundertprozentig entscheidbar bewertet oder als klare Fehler entlarvt.

Auch die Referees unserer Spielklassen müssen sich den Anforderungen und Problemen dieser regeltechnischen Themen stellen – sind sie es doch, die als Spielleiter die Regeln und Anweisungen hierzu in der Praxis umsetzen müssen. Leicht gesagt, denn es ist für unsere Schiedsrichter – egal, ob in den Verbandsspielklassen oder auf Kreisebene – ohnehin schon schwierig genug, mittels einmaliger bloßer mensch-



So wünscht man es sich: Schiedsrichter und Spieler in fairer Diskussion. Foto: Kohlmann

licher Wahrnehmung eine dynamisch schnelle, sich sofort wieder verändernde Spielszene in Sekundenbruchteilen zu bewerten und verbindlich festzulegen, was regelkonform oder was regelwidrig ist. Hierzu hat die Sporthochschule Köln unter (<http://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/abseits-erkennen-ist-fast-unmoeglich/>) entsprechende wissenschaftliche Aussagen getroffen.

Mit Hilfe von Videoschulungen und qualitativ hochwertigen Materialien von Seiten des DFB erfolgen für unsere Unparteiischen intensive und praxisnahe Aus- und Weiterbildungen zu den besagten strittigen Themen auf Stützpunkttreffen, Lehrgängen und Lehrabenden.

Im Zuge der Gesamtdiskussionen rund um die Handspiele und Abseitsentscheidungen nehmen wir aber auch aus Schiedsrichter-Sicht eine teilweise veränderte Beschäftigung mit

den eigenen Leistungen und deren Bewertung wahr: Zum einen setzen sich die Medien ernsthaft mit den anspruchsvollen Anforderungen an die Unparteiischen auseinander. Zum anderen kommt es nach der vielleicht sogar im jeweiligen Moment verständlichen Erregung über eine Entscheidung auf dem Spielfeld mittlerweile aber auch immer häufiger nach Spielende zu sachlichen Diskussionen zwischen Spielern und Schiedsrichtern oder auch Trainern und Ausbildern auf den Trainerlehrgängen.

Mit großer Zustimmung stellen wir fest, dass sich auf diese Weise im konstruktiven Dialog durchaus ein größeres Verständnis für das Amt des Schiedsrichters entwickelt. Dies ist für Referees und Lehrwarte gleichermaßen ein Ansporn, sich stetig fortzubilden und an sich zu arbeiten.

Auf eine faire Rückrunde!

NORBERT RICHTER
SHFV-SCHIEDSRICHTER-LEHRWART



Handspiel oder nicht? Nicht immer ist dies für die Schiedsrichter klar zu entscheiden. Foto: getty

PROVINZIAL Partner des SHFV



Live-Ticker auf fussball.de startet zur Rückrunde

Im Rahmen des Staffeltauges der Schleswig-Holstein-Ligen der Herren, Frauen und A-Junioren am 11. Februar, im Kieler Haus des Sports, hat der SHFV den anwesenden Vereinen den neuen Live-Ticker auf fussball.de vorgestellt. Ab der kommenden Rückrunde sollen flächendeckend alle Spiele der SH-Liga der Herren, Frauen und A-Junioren live getickert werden, in allen anderen Staffeln – bis zur untersten Kreisklasse – können auf freiwilliger Basis die Live-Spielstände bei fussball.de präsentiert werden.

Wie funktioniert der Live-Ticker? Mit dem DFBnet Live-Ticker können ab sofort



Der Live-Ticker lief schon am vergangenen Wochenende in vielen Spielklassen Schleswig-Holsteins.

deutschlandweit alle Begegnungen getickert oder live verfolgt werden. Dabei fließen die offiziellen Daten aus dem DFBnet Spielbericht automatisch in den Ticker ein, sodass jeder, der über eine DFBnet-Kennung verfügt, über das aktuelle Spiel-

geschehen informieren kann. Alle getickerten Spiele werden auf fussball.de oder auf den Homepages der Vereine veröffentlicht und erreichen somit eine umfassende Aufmerksamkeit – ganz ohne professionelle Redakteure. Damit können alle Fans

den Spielverlauf ihrer Lokalmannschaft im Internet oder per App in Echtzeit verfolgen – auch wenn sie es mal nicht auf den Sportplatz schaffen.

Mit der flächendeckenden Einführung des Live-Tickers für die höchste Spielklasse in Schleswig-Holstein sollen die Vereine als Aushängeschild für andere Vereine dienen. Nutzen auch Sie den Live-Ticker und machen so Werbung für einen professionellen Amateurfußball!

Alle Informationen sowie ein informatives Schulungs-video zur Benutzung des Live-Tickers finden Sie auf www.dfbnet.org im Bereich „Service“.

SLÜ

Erste C-Lizenz-Breitenfußball-Prüfung im neuen Jahr



Die erfolgreichen Teilnehmer der C-Lizenz-Breitenfußball-Prüfung.

Die erste Prüfung zur C-Lizenz-Breitenfußball im Jahre 2014 wurde mit Teilnehmer/innen aus den Kreisfußballverbänden Dithmarschen, Schleswig-Flensburg und Neumünster durchgeführt.

Am ersten Februar-Wochenende wurden die Prüflinge in Malente durch die C-Ju-

niorenauswahl des SHFV im Praxisteil unterstützt. In der fünfzehnminütigen Lehrprobe jedes Teilnehmers wurden die Auswahlspieler als Trainingsgruppe eingesetzt und trugen dazu bei, dass die Bewertung der Gesamtprüfung sehr positiv ausfiel.

Erfreulich war besonders der Lizenzerwerb durch drei

weibliche Teilnehmerinnen (Britta Horns und Alix Schnoor, beide Olympia Neumünster und Christa Schmidt vom VfR Schleswig), die in ihren Vereinen die Mädchenmannschaften trainieren und durch die Ausbildung viele neue Impulse und Ideen für das Training mitnehmen konnten.

KJ

Sparkassen Girls Camp geht in die zweite Runde

Die Sparkasse Holstein, die Stiftungen der Sparkasse Holstein und der SHFV veranstalten das 2. Ferien-Fußball-Camp für Mädchen im Uwe Seeler Fußball Park. „Es freut uns sehr den SHFV beim Ferien-Fußball-Camp zu unterstützen und somit den Mädchenfußball in der Region zu fördern“, so Florian Affeldt, Leiter der Sparkassenfiliale in Malente. Zum zweiten Mal wird in den Osterferien vom 28.-30. April 2014 mit dem Sparkassen Girls Camp ein Fußball-Angebot speziell für Mädchen stattfinden.

Das Sparkassen Girls Camp richtet sich an Mädchen im Alter von 10-12 Jahren, die über drei Tage ein abwechslungsreiches Fußballcamp



Die Teilnehmerinnen des Sparkassen-Girls-Camp aus dem vergangenen Jahr.

besuchen wollen. Neben Trainingseinheiten rund um die fußballerischen Fertigkeiten stehen auch abseits des Fußballplatzes viele Aktionen auf dem Programm.

„Wir sind uns sicher, dass die Mädchen im Sparkassen Girls Camp von der Faszination Mädchenfußball begeistert werden und Mädchen, die bislang noch nicht in ei-

nem Verein aktiv gespielt haben, den Weg in eine Mädchenmannschaft finden“, so Sabine Mammitzsch, Vorsitzende des SHFV Frauen- und Mädchenausschusses. Der Eigenanteil für die Teilnahme mit Unterbringung, Vollverpflegung und eine exklusive Sparkassen-Fußball-Ausrüstung beträgt je Teilnehmerin € 50,-.

Interessierte Mädchen können sich ab sofort über das Bewerbungsformular, welches in den Filialen der Sparkasse Holstein zu finden ist oder unter www.shfv-kiel.de bewerben. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Startplätze beschränkt. Bewerbungsfrist ist der 28. März 2014.

RP

Fortuna-Frauen holen Gold und Silber



Das Frauen-Hallenturnier des SV Fortuna Bösdorf, das in der Plöner Schiffshalle mit sechs Mannschaften gespielt wurde, trug eindeutig die Handschrift der Gastgeberinnen. Der SH-Ligist hatte sein komplettes Team geteilt, spielte als „Team Gelb“ und „Team Rot“, das am Ende nach vier Erfolgen und nur einem Remis gegen das von Trainer Stephan Mohr ge-coachte Team Gelb auch den Turniersieg feierte. Die Mannschaft des Chef-Trainers wurde auf Rang zwei verwiesen.



Starke Gastgeberinnen: Die Bösdorfer Frauen belegten beim eigenen Hallenturnier mit ihren Mannschaften die Plätze 1 und 2.

Team Gelb hätte im letzten Turnierspiel nur einen knappen Sieg benötigt, um selbst ganz vorne zu landen,

verpasste den Erfolg aber durch ein 0:0 gegen die SG Ascheberg-Kalübbe/Grebin, wobei beste Torchan-

cen gegen SG-Torhüterin Christine Eckmann vergeben wurden, die kurz vor Spielende noch verletzt vom Hallenboden ging. Aber das 0:0 hatte auch noch beim Abpfiff durch Schiedsrichter Jörn Götttsch noch Bestand, der zusammen mit seinem Kollegen Dirk Schäfer für sehr faire Turnierspiele sorgte.

Die Abschlusstabelle im Überblick:

1. Fortuna Bösdorf (Rot, 13 Punkte/9:1 Tore), 2. Fortuna Bösdorf (Gelb, 11/11:2), 3. FT Preetz (7/5:8), 4. SG Ascheberg-Kalübbe/Grebin (5/4:6), 5. Rot-Schwarz Kiel II (5/2:4), 6. TuS Tensfeld (0/2:12). **RS**

Zehn Schiedsrichter beenden Anwärterzeit mit DFB-Prüfung



Zehn Schiedsrichter des KfV Ostholstein haben ihre einjährige Anwärterzeit durch das Bestehen der DFB-Prüfung erfolgreich beendet. Ab Februar 2014 dürfen Jennifer Green (Bosauer SV), Philip Emmrich (Oldenburger SV), Gerrit Schwede (TSV Sarau) und Max Ulverich (TSV Pansdorf) Fußballspiele in Ostholstein leiten. Alle Vier erzielten in der Prüfung 29 von 30 möglichen Punkten. Ebenfalls erfolgreich waren Dirk Engstfeld (SV Neukirchen), Kjelt Knienitz, Jonas Schumacher, Lennard Schwaab (alle NTSV Strand 08), Siegmund Nöhr (BCG Altenkrempe) und Jannik Wölfel (TSV Pansdorf). Insgesamt 21 Schiedsrichteranwärter hatten im Februar 2013 die Anwärterprüfung abgelegt. Unterschiedlichste Gründe führten dazu, dass die Gruppe auf zehn Teilnehmer schrumpfte.

te. Sie besuchten zehn Lehrabende und leiteten jeweils bereits zwölf Spiele in ihrem ersten Jahr – Voraussetzung für die Zulassung der DFB-Prüfung. „Das erste Jahr eines Schiedsrichterlebens ist nicht immer einfach – man muss auf dem Fußballplatz umdenken und Situationen aus einer ganz anderen Perspektive erkennen und bewerten. Auch mit Kritik muss man lernen umzugehen“, bilanzierte Lehrwart Rüdiger Rieck. Der KfV Ostholstein gratuliert den Schiedsrichtern recht herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft immer eine gute Hand und „Gut Pfiff“. **LB**



Philip Emmrich (l.) erhält seinen Schiedsrichterausweis von Lehrwart Rüdiger Rieck.

Steckbrief

Uwe Thomsen
(KfV Nordfriesland)



U. Thomsen

Funktion:	Pressewart KfV, 1. Vorsitzender FC Blau-Weiß Friedrichstadt
Ehrenamtlich tätig seit:	2002
Verein:	FC Blau-Weiß Friedrichstadt
Wohnort:	Koldenbüttel
Alter:	50
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Verwaltungsbeamter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Meister Bezirksklasse Süd 1998 unter Trainer Fiete Berens.
Hobbys:	Fußball
Lebensmotto:	Gelassenheit schärft den Blick für das Wesentliche.
Liebblings-Urlaubsziel:	Mallorca
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Familie, Fußball, ½-Hähnchen von Janfred
Liebblingsverein:	FC Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Sepp Maier
Bestes Spiel live erlebt:	Hamburger SV - Juventus Turin (4:4, CL 2000/01)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Helmut Schmidt
Wer wird Weltmeister 2014:	Deutschland
Wünsche für 2014:	Gesundheit für meine Familie und mich.

Siegfried Kuhlmann ist Schiedsrichter des Jahres 2013



„Geile Sache“, freute sich Siegfried Kuhlmann, der vom Kreisschiedsrichterausschuss Rendsburg-Eckernförde zum Schiedsrichter des Jahres 2013 gekürt wurde. „Damit habe ich nicht gerechnet.“ „Siggi ist ein großes Vorbild für junge Kameraden und zeigt seit vielen Jahren sehr gute Leistungen in der Kreisliga“, erklärt der Ausschuss-Vorsitzende Hans-Werner Karstens die Ehrung.

Dabei griff der einstige Torjäger erst spät zur Pfeife. Da seinem Verein SV Sehestedt Punktabzüge und Geldstrafen aufgrund von Nichteinhaltung des Schiedsrichtersolls drohte, absolvierte er 1983 mit zarten 32 Jahren die Ausbildung. „Hätte ich gewusst,



Siegfried Kuhlmann (Mitte) wurde von Hans-Werner Karstens (li.) und Lehrwart Jörg Kohn als „Schiedsrichter des Jahres“ ausgezeichnet.

dass es mir so viel Spaß bereitet, wäre ich viel früher Schiedsrichter geworden“, berichtet Kuhlmann. Als aktiver Spieler war er jedoch nicht sonderlich beliebt bei den Unparteiischen, die ihn vier Mal vom Platz stellten. Über die Station SV Bokelholm wechselte Siggi 2001

zum TSV Vineta Audorf, wo auch heute noch sein Zuhause ist.

Während seiner Laufbahn stieg Siegfried Kuhlmann in die Bezirksebene auf, aus der er nach sieben Jahren freiwillig zurücktrat. In der Elite-Klasse des Kreises soll noch lange nicht

Schluss sein. „Ich möchte noch mindestens zwei Jahre dort pfeifen – eher länger“, sagt der 63-Jährige, der laut Karstens konditionell sogar viele jüngere Kollegen hinter sich lässt. Hervorgetan hat sich der zweitälteste Kreisliga-Spielleiter vor allem durch seine Art Probleme anzusprechen. Kritik äußert er stets offen und direkt an die betroffenen Personen. Zudem setzt er sich unheimlich für die Schiedsrichterei ein.

Lehrwart Jörg Kohn, der den Wanderpokal überreichte, erzählte in seiner Rede, dass der Audorfer sich für nichts zu schade sei. „Ob Jugend oder Kreisklasse D – Siggi pfeift alles.“ Seit kurzem ist er sogar Futsal-Schiedsrichter und leitet Spiele nach der offiziellen FIFA-Hallenvariante.

DDP

SV Wahlstedt holt Ü32-Altherren-Titel



Die Ü 32-Altherren des SV Wahlstedt holten sich in der Leezener Halle zum zweiten Mal nach 2012 den Hallenkreismeister-Titel der Ü32-Altherren. „Nach der 0:4-Niederlage des SV Wahlstedt im Gruppenspiel gegen TuS Garbek hätte ich damit nicht mehr gerechnet“, sprach Roland Schulze, Altherren-Staffelleiter und Turnierleiter, aus, was viele dachten.

In zwei Vorrunden-Turnieren in Großenaspe und Leezen hatten sich in der Vorwoche von insgesamt 16 Mannschaften acht Teams für die Endrunde der Ü 32-Hallenkreismeisterschaft in Leezen qualifiziert.

In der Gruppe A dominierte der Großenasper SV mit drei Siegen und zog zusammen mit dem TSV Kattendorf ins Halbfinale ein. In der Parallelstaffel sicherten sich der TuS Garbek und



Die Ü 32-Hallenkreismeister vom SV Wahlstedt. Hinten v.li.: Frank Wiese, Sascha Belz, Frank Stoffers, Mike Baaske, Björn Bargholz; Vorne v.li.: Andreas Buligk, Philip Rieken, Andre Adler, Björn Janssen.

SV Wahlstedt, der sich gegen die Nordlichter Norderstedt im entscheidenden Gruppenspiel mit 5:0 durchsetzen konnte, die Halbfinal-Tickets.

In den Halbfinalspielen setzten sich der TuS Garbek mit 5:1 gegen Kattendorf und der SV Wahlstedt mit 2:1 gegen Großenaspe durch, so dass es im Finale

zur Neuauflage des Gruppenspiels kam. Hier wollten die Wahlstedter unbedingt Revanche für die Niederlage und gingen durch Tore von Frank Wiese und Björn Bargholz mit 2:0 in Führung. Als Stefan Koscielny für den TuS Garbek auf 1:2 verkürzte und der SV Wahlstedt eine Unterzahl-Situation zu überstehen hatte,

wurde es noch einmal richtig spannend. Der SV Wahlstedt brachte den knappen Vorsprung über die Zeit und am Ende war der Jubel riesengroß, als Turnierleiter Roland Schulze und der Spielausschuss-Vorsitzende Volker Suhr den Pokal überreichten.

Insgesamt hatten fünf Spieler je drei Tore erzielt, so dass der Sieger im Entscheidungsschießen ermittelt werden musste. Stefan Koscielny vom TuS Garbek war auch hier am treffsichersten und wurde als bester Torschütze des Turniers mit einem Pokal ausgezeichnet.

„Das hat heute richtig Spaß gemacht, wir freuen uns schon auf die Ü 40-Endrunde“, zeigte sich Heino Togert begeistert nach dem Turnier. Togert hatte an diesem Abend nicht nur als zweifacher Torschütze für den Leezener SC geblüht, sondern auch als Hallensprecher und Organisator ein großes Lob verdient. vs

Die Pflicht der Posten-Treue



Anlässlich einer mündlichen Kreisgerichts-Sitzung in Siek, nahm der Vorsitzende Heinz Wollgramm eine Ehrung zweier Beisitzer für deren langjährige Zugehörigkeit zum Gericht vor.

Walter Otto, erster Vorsitzender des TSV Lütjensee, gehört dem Kreisgericht Stormarn nun schon seit 1970 an. Für den Lüt-



Heinz Wollgramm (Mitte) ehrte die Kreisgerichts-Beisitzer Klaus Unger (links) und Walter Otto (rechts) für deren langjährige Zugehörigkeit.

jenseer ist Wollgramm bereits der dritte Vorsitzende. Seit 1993 gehört der Vorsitzende des SV Siek, Klaus Unger, dem Gericht an. Beide erhielten je einen Fußball mit der Original-Unterschrift von Uwe Seeler.

Übrigens hat es auch der Kreisgerichts-Vorsitzende Heinz Wollgramm schon auf fast zehn Jahre gebracht – in Stormarn ist Posten-Treue eben Pflicht.

KU

Holger Waller erhält DFB-Ehrenamtspreis



Tatkraft und Einsatzfreude zeichnen ihn aus. Sein Verein, der FC St. Michaelisdonn, kann sich glücklich schätzen, einen so rührigen Mitarbeiter in den Reihen zu wissen. Die Würdigung war deshalb nur konsequent: Holger Waller ist vom KfV Dithmarschen mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden.

Ein Leben für den Verein – so lässt sich sein unermüdetes Schaffen für den Süderdithmarscher Klub, dem er seit August 1957 angehört, am besten charakterisieren. Der gebürtige St. Michaelisdonner ist ein Fußballer vom alten Schlag. „Wenn ich etwas anfangen, dann mache ich es ganz oder gar nicht“, sagt Holger Waller über sich.

Es gibt Nichts, was der Mann nicht schon mitgemacht hat: Jugendleiter, Trainer, Betreuer, Platzwart und vor allem Fußball-Obmann. Seit 1978 – ein verdammt langer Zeitraum. „Wahrscheinlich bin ich in Dithmarschen der Obmann mit den meisten Dienstjahren“, erzählt er stolz. Ende der 1980er-Jahre kam die inoffizielle Hallenfußballkreismeisterschaft in

Gang, dessen Durchführung bis heute in seinen Händen liegt. „Holger Waller ist ein Vollblutfußballer. Seine Zuverlässigkeit, sein Wissen und seine freundliche Art wird sehr geschätzt.“ Diese Sätze in der Antragsbegründung des FC Schwarz-Weiß haben den Kreisfußballverband so beeindruckt, dass die Wahl zum Ehrenamtspreisträger nur auf ihn fallen konnte.

Waller steht stellvertretend für uneigennütziges Handeln in einer funktionierenden Sportgemeinschaft. Zahlreiche Männer und Frauen sind Woche für Woche auf den Beinen. Ohne sie, den stillen Stars, würde nichts laufen. Umso mehr erstaunt es, dass sich die Anzahl der Vorschläge zur Ehrenamts-Preisverleihung in Grenzen hielt. Von den mehr als 50 fußballtreibenden Dithmarscher Vereinen benannten nur drei einen Kandidaten: Neben Waller waren dies Peter Stelling (ABC Wessel) und Dieter Voß (FC Burg).

Noch dünner war die Bewerberlage bei den Frauen. Hier gewann Alexandra Hargens, langjährige Schatzmeisterin des ABC Wessel, den SHFV-Frauen Ehrenamtspreis. Außerdem mel-

dete der FC Burg seine Jugendtrainerin Stina Wand. Weitere Vorschläge lagen dem Kreisverband nicht vor. Alexandra Hargens erwartet am 30. März in Bad Malente durch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg eine weitere Würdigung.

Erstmals schrieb der Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) den Young-Stars-Ehrenamtspreis aus. Damit soll der Einsatz junger Leute belohnt werden. Jannik Prey (FC Burg) wurde als Sieger ermittelt. Wienke Jensen (TuRa Meldorf) und Nicole Zabinski (TSV 1892 Nordhastedt) standen ebenfalls im Wettbewerb.

Der KfV Dithmarschen ehrte im Rahmen seiner Feierstunde im Sportheim des MTV Heide auch bewährte Funktionäre, die Jahrzehnte aktiv sind. Während Wolf-



Ein Leben für den Fußball: Holger Waller (FC St. Michaelisdonn) ist in Dithmarschen mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden.

gang Schröder (SSV Hennstedt) mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet wurde, sind Ralf Schulze (MTV Heide) und Frank Willer (TSV Buchholz) für jeweils zehnjährige Verbandstätigkeit mit der silbernen Ehrennadel des SHFV gewürdigt worden. us

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.